

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste

Erscheint täglich;

Sonntags: Illustrierte Ausgabe
und Hauptliste der anwesenden
Fremden.

Abonnementspreis
(einschl. Amtsblatt):

Für das Jahr . . . Mk. 8.20
„ Halbjahr . . . „ 5.00
„ Vierteljahr . . . „ 3.30
„ einen Monat . . . „ 1.80

durch die Post bezogen innerhalb
Deutschland und Österreich
pro Vierteljahr 3.60

Einzelne Nummern der Hauptliste
30 Pfg.

Tägliche Nummern 10 Pfg.

Redaktion und Expedition:
Fernsp. Nr. 3690.



Organ der Stadtverwaltung

mit der Gratis-Beilage
(für die Stadtansgabe)

„Amtsblatt der
Residenzstadt Wiesbaden“

Einrückungsgebühr für
das Bade-Blatt:

Die 5 mal gesp. Zeile 20 Pfg.
Die 3 mal gesp. Zeile neben der
Wochen-Hauptliste, unter u. neben
dem Wochenprogramm 50 Pfg. Die
3 mal gesp. Reklameweile nach dem
Tagesprogramm Mk. 2.—. Einmalige
Aufträge unterliegen einem be-
sonderen Tarif.

Bei wiederholter Insertion wird
Rabatt bewilligt.

Anzeigen-Annahme:

In der Expedition, sowie bei den ver-
schiedenen Anzeigen-Expeditionen
— Anzeigen müssen bis 10 Uhr vor-
mittags in der Expedition eingeleitet
werden.

Für Aufnahme an bestimmt vorge-
schriebenen Tagen wird keine Ge-
währ übernommen.

Nr. 269.

Samstag, 26. September 1914.

48. Jahrgang.

Nachmittags-Konzert.

4 Uhr. 459. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Kurkapellmeister Hermann Irmer.

1. Choral: „Wer nur den lieben Gott lässt walten“.
2. Ouvertüre zur Oper „Der Barbier von Sevilla“ G. Rossini
3. Der Erlkönig, Ballade F. Schubert
4. Melodie E. Kretschmer
5. Hohenzollern-Marsch C. L. Unrath
6. Ouvertüre zur Oper „Stradella“ F. v. Flotow
7. Offenbachiana, Potpourri A. Conradi
8. Mit Bomben und Granaten, Marsch B. Bilse

Abend-Konzert.

8 Uhr. 460. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Kurkapellmeister Hermann Irmer.

1. Choral: „Erschienen ist der herrlich' Tag“.
2. Eine nordische Heerfahrt, Ouvertüre E. Hartmann
3. Grosses Duett (IV. Akt) aus der Oper „Die Hugenotten“ G. Meyerbeer
4. Abendruhe für Streichorchester und Harfe E. Kretschmer
5. Ouvertüre zur Oper „Fidelio“ L. v. Beethoven
6. Wotans Abschied von Brünnhilde und Feuerzauber aus dem Musikdrama „Die Walküre“ R. Wagner
7. Einzug der Gäste auf der Wartburg aus der Oper „Tannhäuser“ R. Wagner

Auto-Omnibus-Rundfahrten

Samstag-Nachmittag — Schlangenbad — Ranental.
Abfahrt 3 Uhr. — Rückkehr vor 7 Uhr. — Fahrpreis 3 Mk.
Fahrkarten für nummerierte Plätze sind im Verkehrsbureau zu
haben und, falls noch Platz da ist, im Auto selbst. Die
Fahrten finden statt, wenn mindestens 10 Karten gelöst sind.
Militärpersonen haben halbe Preise.

Wiesbadener in den Verlustlisten.

39. Ausgabe der Verlustliste.

Infanterie-Regiment Nr. 68, Koblenz.

(Brücherhof, Vièvre, Douille, Serisontaine, Vadelmécourt,
Douchery, am 15., 26. und 27./8. 14.)

I. Bat., 2. Komp.: Unteroff. Friedrich Kessler
(Wiesbaden), leicht verw.

II. Bat., 5. Komp.: Musk. d. R. Hubert Hubinger
(Arzbach, Kr. Wiesbaden), leicht verw.

Infanterie-Regiment Nr. 87, Mainz.

(Ochamps, Herbeumont-Raucourt, Matton, Autrecourt
vom 22. bis 28./8. 14.)

II. Bat.: Leutn. Adolf Klein (Ostrich), schw. verw.
Musk. Heinrich Franz (Wiesbaden), leicht verw.
Musk. Cornelius Kohl (Flörsheim), leicht verw.

6. Komp.: Musk. Heinrich Post (Schierstein), leicht
verw. Gefr. Adolf Fritz (Weilbach), leicht verw.
Musk. Karl Bommaris (Rambach), leicht verw.
Musk. Philipp Bierod (Biebrich), leicht verw. Res.
Reinhard Schäfer 1. (Erbenheim), verm. Musk. Friedrich
Reum (Wiesbaden), leicht verw. Unteroff. Eduard
Endres (Eltville), leicht verw. Musk. Wilh. Bausch
(Dotzheim), leicht verw. Musk. Wilh. Brauschheid
(Assmannshausen), verm.

8. Komp.: Gefr. Jakob Dillmann (Geisenheim),
tot. Unteroff. Anton Siegfried (Eibingen), leicht
verw. Unteroff. Karl Kern (Schierstein), leicht verw.
Musk. Albert Bolschweiler (Wiesbaden), leicht
verw. Musk. Franz Steinmetz (Ostrich), leicht verw.
Res. Karl Müller 2. (Heddernheim), leicht verw.
Unteroff. Karl Hausmann (Hochheim), verm.
Infanterie-Regiment Nr. 88, Mainz und Hanau.
(Longlier, Bertrix, Mattou, Rancourt am 20., 22., 24. und
28./8. 14.)

I. Bat., 1. Komp.: Die Musketiere Simon Stein
(Johannisberg), leicht verw. Hermann Göbel 1.
(Igstadt), tot. Heinr. Bauer (Assmannshausen), verm.
Jacob Schreiner (Hallgarten), verm. Jacob Daun
(Lorch a. Rh.), schw. verw.

3. Komp.: Musk. Valentin Grundel (Niederwalluf),
leicht verw. Gefr. Karl Emmelhein (Frauenstein),
leicht verw.

4. Komp.: Die Musketiere Karl Damm (Biebrich),
verw. Lorenz Schellheimer (Flörsheim), schw.
verw. Karl Flick (Breckenheim), verm.

II. Bat., 5. Komp.: Die Musketiere Karl Hamann
(Wiesbaden), leicht verw. Karl Schuhmacher
(Wiesbaden), leicht verw. Phil. Hölzer (Hallgarten),
schw. verw. Johann Wagner (Flörsheim), schw. verw.

III. Bat., 11. Komp.: Musk. Jakob Dresbach
(Sonnenberg), leicht verw.

12. Komp.: Musk. Georg Geiger (Geisenheim),
leicht verw.

Pionier-Bataillon Nr. 21, Mainz. 1. Ersatzkompanie.
(Gefechte im Westen am 3. und 7./9. 14.)

Pionier Karl Saalig (Wiesbaden), leicht verw.

40. Ausgabe der Verlustliste.

Infanterie-Regiment Nr. 166, Bittsch.
(Vergaville-Biedesdorf, 20./8., Einville 22./8. und
Gerberville 24./8.)

I. Bat., 4. Komp.: Musk. Karl Krumen (Wies-
baden), tot.

II. Bat., 8. Komp.: Vizefeldw. Alexander August
Selkinghaus (Wiesbaden), tot.

III. Bat., 10. Komp.: Musk. Albert Peiter (Wies-
baden), schw. verw.

Das Neueste aus Wiesbaden.

— Wochenspielplan des Königlichen Theaters vom
27. September bis 5. Oktober. Sonntag, 27. Sept.,
6½ Uhr: „Die Meistersinger von Nürnberg“. Mon-
tag, 28.: Geschlossen. Dienstag, 29., 7 Uhr: „Der
Troubadour“. Mittwoch, 30., 7 Uhr: Neu einstudiert:
„Minna von Barnhelm“. Donnerstag, 1. Okt., 6½ Uhr,
Ab. A: „Siegfried“. Freitag, 2., 7 Uhr, Ab. B: „Hoff-
manns Erzählungen“. Samstag, 3., 7 Uhr, Ab. C: „Prinz
Friedrich von Homburg“. Sonntag, 4., 6½ Uhr, Ab. D:
„Lohengrin“. Montag, 5.: Geschlossen. — Die Reihen-
folge der Abonnementsbuchstaben für die nächste Woche
ist folgende: Donnerstag A, Freitag B, Samstag C,
Sonntag D. (Montag ist das Königliche Theater ge-
schlossen.)

— Im Königlichen Theater gelangt heute Humper-
dincks Märchenoper „Hänsel und Gretel“ mit Frau
Krämer und Frau Hans-Zöpfel in den beiden Titel-
rollen zur Aufführung; die „Hexe“ singt Frau Schröder-
Kaminsky, die „Gertrud“ Frau Engelmann, den „Peter“
Herr Rehkopf, das „Sand- und Taumännchen“ die
Damen Friedfeldt und Bommer. Eingeleitet wird der
Abend mit einer Aufführung von Goethes „Geschwister“,
welche mit Fräulein Reimers und den Herren Albert und
Schneeweiss besetzt sind. Hierauf folgt das Tanzbild
„Aufforderung zum Tanz“ mit der Musik von Weber-

Berlioz. Am Sonntag, 27. Sept., gehen Richard Wagners
„Meistersinger von Nürnberg“ zum erstenmale in dieser
Spielzeit in Szene; den „Hans Sachs“ singt Herr de
Garmo, den „David“ Herr Haas zum erstenmale; in den
weiteren hervorragenden Partien des Werkes sind Fräulein
Frick (Eva), Fräulein Haas (Magdalene) und die
Herren Eckard (Pogner), Geisse-Winkel (Kothner), Reh-
kopf (Nachtigall), von Schenck (Beckmesser), Scherer
(Vogelgesang) und Schubert (Stolz) beschäftigt. Die
musikalische Leitung hat Herr Professor Mannstaedt. —
Von der Intendantur ist das Altwiener Tanzbild „Die
Jahreszeiten der Liebe“ mit der Musik von Franz
Schubert zur Aufführung angenommen worden und
wird für den Monat November vorbereitet.

— In den hiesigen Lazaretten befinden sich nach
neuester Schätzung bereits 3000 Verwundete.

Hof und Gesellschaft.

Über das Befinden des Kaisers und der
kaiserlichen Prinzen bei der Armee liegen
gute Nachrichten vor; die Prinzen teilen mit den ihnen
unterstellten Truppen alle Gefahren und Anstrengungen.
Die Verheilung der Schussverletzung des Prinzen
Joachim nimmt einen günstigen Verlauf. Der Ver-
narbungsprozess hat an der Ausschussöffnung bereits
begonnen; der an der Einschussöffnung durch die Kugel
bedingte Substanzverlust ist fast völlig ausgeglichen.

Ihre goldene Hochzeit feiern der Minister des Königl.
lichen Hauses Graf August zu Eulenburg und
seine Gemahlin Hedda, geb. v. Witzleben, heute, am
26. September. Graf Eulenburg war lange Jahre hin-
durch der Oberhof- und Hausmarschall und Ober-
zeremonienmeister des Königlich Preussischen Hofes.
Seine Gattin ist Palastdame der Kaiserin Auguste
Viktoria. Der einzige überlebende Sohn des Jubelpaares,
Graf Wend zu Eulenburg, wurde kürzlich auf dem
Schlachtfelde schwer verwundet.

Aus den Kriegstagen.

— Das Eiserne Kreuz für einen Fremdenlegionär.
Der in einem badischen Regiment dienende Kriegsfrei-
willige Breitenbach, der auf Grund der Amnestie aus der
Fremdenlegion zurückgekehrt war, in der er schon sieben
Jahre gedient hatte, hat sich in den letzten Schlachten so
ausgezeichnet, dass er zum Unteroffizier befördert wurde
und das Eiserne Kreuz erhielt.

Kriegshumor.

Aus der Münchener „Jugend“.



Die Kompagnons.

„Morbleu! Ich habe eigentlich von dem deutschen Toback
schon die Neuse voll.“

„Schadt nisch! Das Taschentuch darf nur auf gemein-
schaftlichen Beschluss benutzt werden!“

Für den redaktionellen Teil verantwortlich:
W. Müller, Wiesbaden. Sprechstunde der Redaktion
(Theaterkolonnade) vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 3690.

